

Altäre sind zurückgekehrt

Bei „Kirchenvolksbegehren“ wurde für die Installation gestimmt



Wie heimgekehrt fühlte sich eine Gottesdienstbesucherin, nachdem in der Oettinger Kirche St. Sebastian im Zuge der Renovierungsarbeiten die neugotischen Altäre an ihren angestammten Platz zurückgekehrt waren

OETTINGEN – Weihnachten 2014 wird in der Pfarrgemeinde St. Sebastian in Oettingen wohl allen Gemeindemitgliedern als ein ganz besonderes Fest in Erinnerung bleiben. Denn das historische Altäresemble aus Hochaltar, Sebastiansaltar und Josefsaltar aus dem Jahr 1882 ist nach 53 Jahren Abwesenheit wieder im Kirchenraum installiert worden.

Sieben Monate lang wurde heuer an der Kirche innen und außen renoviert und gebaut. Besonders aufwändig waren an dem 1,13-Millionen-Euro-Projekt die Arbeiten am Natursandstein des Turms aus dem Jahr 1471. Eine ganz neue Kirche durch den Glanz alter, fast vergessener Kunstwerke wieder aufleben lassen – dieses Weihnachtsgeschenk hat sich die Pfarrgemeinde quasi selbst gemacht.

1960 entfernt

Als Stadtpfarrer Ulrich Manz vor drei Jahren mit einigen Helfern den Dachboden der Kirche entrümpelte, stieß man auf Teile der neugotischen Altäre. Die von Josef Anton Müller gefertigten Kunstwerke waren Anfang der 1960er-Jahre aus der Kirche entfernt worden, um den Kirchenraum moderner zu gestalten.

Zur großen Freude war der Holzwerk noch nicht aktiv, und die



▲ Stadtpfarrer Ulrich Manz freut sich über die wiederentdeckten neugotischen Altäre. Fotos (3): Zuber



DENKMALPFLEGE
RESTAURIERUNG
GESTALTUNG

Wolfgang Lorenz
KIRCHENMALERMEISTER

Oberfeldweg 4 · 89434 Blindheim
Telefon 0 90 74 922 494
Mobil 01 52 24 43 97 23
lorenz.kirchenmaler@t-online.de

SCHÄFER
GERÜSTBAU GMBH

Zusamstraße 2 Tel. 0 82 84/ 99 87 970
86479 Memmenhausen www.schaefer-geruestbau.com

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen der Pfarrei St. Sebastian in Oettingen Gottes Segen!

Wir führten einen Teil der Kirchenmalerarbeiten aus.

HOHMANN Restaurierung

Marcus Hohmann Kirchenmalermeister
geprüfter Restaurator in der Denkmalpflege Alleestraße 3 · 91150 Heideck

HohmannRestaurierung@web.de · Telefon 09177-94 15 · Mobil 0160-1 53 42 28

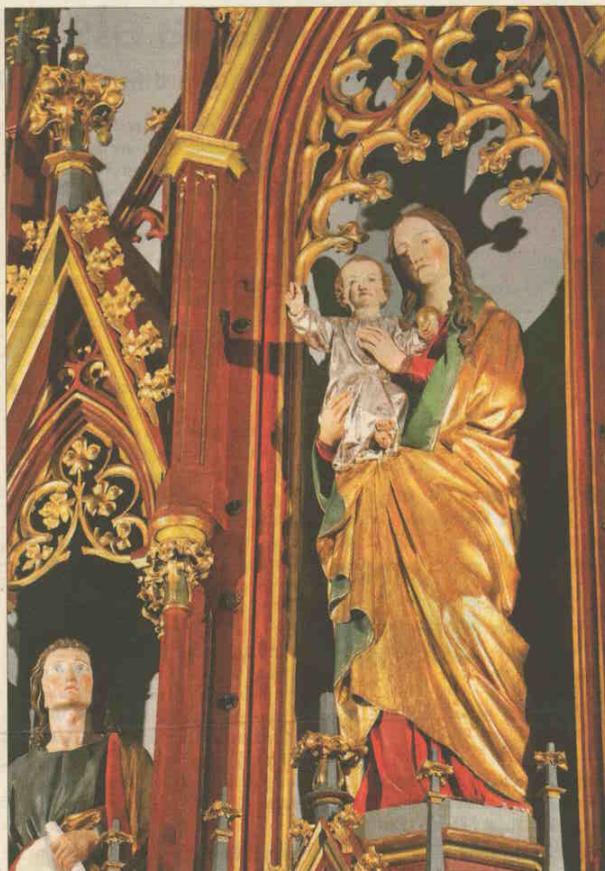
Altäre von überdurchschnittlicher Qualität konnten zunächst provisorisch wieder aufgebaut werden. Pfarrer Manz nahm seine Gemeinde mit ins Boot und fragte sie in einem „Kirchenvolksbegehren“, ob die neugotischen Altäre wieder in den Kirchenraum zurückkehren sollten.

Als 57 Prozent dafür stimmten, startete Manz das Bauprojekt und gab die Restaurierung der Altäre und der Kanzel in Auftrag. Mit dem Ergebnis ist er sehr zufrieden: „Die Wertigkeit der Kirche hat immens zugenommen.“ Man könne jetzt mit Fug und Recht von einem „kunstgeschichtlichen Hochgenuss“ sprechen.

Auch alte Gotik

Der Sebastiansaltar auf der Nordseite des Kirchenschiffs sei „erstklassig“, sagt der Pfarrer. In dem neugotischen Werk wurde Original-Gotik integriert, nämlich das Pestbild und ein Christus-Korpus. Beide entstanden Ende des 15. Jahrhunderts. Das Pestbild, auf dem die Seuche als eine Strafe Gottes am sündigen Volk dargestellt wird, hing in den vergangenen gut 50 Jahren auf der Südseite der Kirche. „Schon wegen der schädigenden UV-Strahlung sollte das Bild dringend wieder an seinen früheren Platz“, erklärt Pfarrer Manz.

Verblüffend ist, dass der Hochaltar einer Sebastianskirche von einer Muttergottes-Figur mit Jesuskind dominiert wird. Weiß man jedoch, dass Graf Ulrich von Oettingen ursprünglich eine Kirche zu Ehren der



▲ Graf Ulrich von Oettingen wollte die St.-Sebastians-Kirche ursprünglich auch zu Ehren der Gottesmutter bauen. Daher hat Maria mit dem Jesuskind einen Platz am Hochaltar bekommen.

Gottesmutter Maria und des Märtyrers Sebastian erbauen ließ, ist die Darstellung historisch stimmig.

Einen historischen und lokalen Bezug sieht Pfarrer Manz auch im Josefsaltar an der Südseite des Kirchenschiffs. Der Figur des heiligen Josef mit dem Petersdom in der Hand wurden der heilige Franz Xaver und der heilige Aloisius zur Seite gestellt. Die beiden Jesuiten-Heiligen weisen auf das 130-jährige Wirken der Jesuiten als Seelsorger in Oettingen hin.

„Es ist, als würde ich heimkommen“, sagt eine Kirchenbesucherin, die die Kirche schon vor 1961 gekannt hat. „Ich frage mich heute, warum man diese stimmigen Kunstwerke überhaupt weggeräumt hat“, ergänzt ein anderes Gemeindeglied. Tatsächlich ist die kleine Fürstenstadt Oettingen um eine kunsthistorische Attraktion reicher geworden. Und für viele ältere Kirchgänger ist die Renovierung ein sehr emotionales Ereignis geworden, eine „Erneuerung“ im Wortsinn.

Natursandstein

In den sieben Monaten Bauzeit zwischen Weißem Sonntag und Christkönigsfest wurde auch der Turm aus Natursandstein aufwändig renoviert, die Decke ausgebessert und die technische Ausstattung auf Vordermann gebracht. Pfarrer Manz und der Nördlinger Dekan Paul Erber feierten die „neue“ Kirche mit einem großen Festgottesdienst, mit Orchestermesse und Kirchenchor.

Christina Zuber

Wir danken der Katholischen Kirchenstiftung St. Sebastian Oettingen, vertreten durch Herrn Stadtpfarrer Dr. Ulrich Manz für die Beauftragung und die gute Zusammenarbeit!

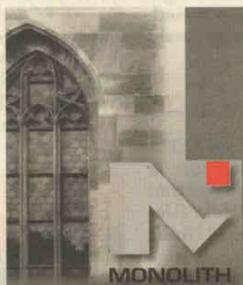
Architekturbüro Winfried Wolff
Brunnenstraße 13 · 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/6704-0 · Fax 09831/6704-20

Herzlichen Glückwunsch!
Wir führten die Maurer- und Putzarbeiten aus.

Bauunternehmung
Karl Seefried
GMBH



Spitalgasse 3a
86732 Oettingen
Telefon (09082) 2238 · Fax 4676



Bildhauerei und Steinrestaurierung GmbH
Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel. 09 51 - 5 10 87
Fax 09 51 - 5 55 38
e-mail: info@monolith-steinrestaurierung.de
www.monolith-steinrestaurierung.de

Das Gotteslob

Katholisches Gebet- und Gesangbuch für die Diözese Augsburg

Bestellen Sie unter:
08 21/502 42-14



WERKSTÄTTEN WIEGERLING 40 JAHRE RESTAURIERUNG
GmbH & Co. KG
86159 Augsburg Werderstr. 12
Tel. 0 821 / 575 963
info@wiegerling.com

REKONSTRUKTION UND RESTAURIERUNG DER ALTÄRE UND KANZEL
Zusammen mit unseren Mitarbeitern danken wir ganz herzlich für den Auftrag und Ihr Vertrauen in uns